

Informatik Distanzunterricht

Gestaltung des Distanzunterrichts

Für die in einem Jahrgang durchzuführenden Unterrichtseinheiten werden den Lernenden Materialien bereitgestellt, anhand derer diese sich ein Thema erschließen können. Dabei wird ein projektartiges Vorgehen bezogen auf die jeweiligen laut SILP zu behandelnden Themen angestrebt.

Leistungsbewertung

Zu jedem Thema ist von den Lernenden ein Produkt (Präsentation, Video, Audio, etc.) zu erstellen, in der die wesentlichen Erkenntnisse zusammengefasst werden. Die Aufgaben in den Materialien können hier als Leitlinie dienen.

Alle zwei Wochen wird eine Videokonferenz von max. 45 min Dauer durchgeführt, in der wesentliche Aspekte eines Lernabschnitts besprochen werden. In den Projektgruppen können die Lernenden selbst untereinander u. a. durch Videokonferenzen in Kontakt treten.

Eine Klassenarbeit kann pro Halbjahr durch eine Projektarbeit größeren Umfangs ersetzt werden, wobei diese einen praktischen Teil (Erstellung eines Programmes) und einen theoretischen Teil (Dokumentation der Komponenten des Produkts durch die Lernenden) besteht. Bei jeder Komponente ist durch die Lernenden eindeutig auszuweisen, wer für die jeweilige Komponente zuständig war bzw. wer diese erstellt hat.

Individuelle Förderung und Aufarbeitung des Distanzlernens

In den Projekten, die arbeitsteilig von den Lernenden durchzuführen sind, gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade bei den Komponenten eines Projektes. Weiterhin ist den Lernenden freigestellt wie oft und wie lange sie sich mit den Materialien befassen.

Die Aufarbeitung erfolgt durch die Präsentation des erstellten Produkts in Form von Kurzreferaten. Zu jedem Projekt ist eine Projektdokumentation (Projektakte) zu erstellen.

Fragen während des Arbeitsprozesses können jederzeit per E-Mail gestellt werden.

Schriftliche Übungen zu einem Thema können als Form der Nachhaltigkeitssicherung in den Präsenzphasen eingesetzt werden.